

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 2.

Samstag den 3. Januar

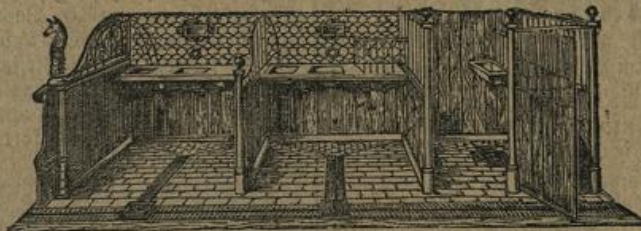
1880.

Notzheimerstrasse
No. 44.

Justin Zintgraff in Wiesbaden,

Lager: Tannusstrasse
No. 36.

Specialität:
**Ornament-Guss,
Eisen-Constructionen,
Stahl-Einrichtungen.**



**Ventilations-
Einrichtungen**
für
**Schlaf-
und
Wohnräume.**

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in **Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen** mit Platten in allen Grössen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.
Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

**Heute Samstag den 3. Januar Vor-
mittags 9 Uhr: Fortsetzung der
Kunststein'schen Concurs-Versteigerung
in Saale des „Hotel Hahn“, Spiegel-
gasse 15.**

Zum Ausgebot kommen **Waaren** aller Art.
H. Mitwich, Masseverwalter.

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Wiesbaden (Kirchgasse 20),
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von
**Klassikern, Prachtwerken etc.,
Jugendschriften & Bilderbücher**
in großer Auswahl,
Leihbibliothek,
Journal-Versehrkel. 1607
Schnelle Besorgung sämtlicher Zeitschriften.

Ball-Handschuhe
für Damen und Herren zum **Fabrikpreise** in der
Handschuh-Fabrik **R. Reinglass,**
Niederlage: **Neue Colonnade 17, 18, 19.** 2673

Cölner Domloose (Hauptgew. M. 75,000) Ziehung
15. Jan., sowie **Oppenheimer**
Silberloose bei **Reininger, Schulgasse 4.** 2195

Cäcilien-Verein.

Morgen Sonntag den 4. Januar Vormittags 10½ Uhr:
Gesammtprobe. 11

General-Versammlung

des israelitischen Unterstützungs-Vereins Sonntag
den 4. Januar Vormittags 11 Uhr in dem Saale des
isr. Gemeindehauses.

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes und der
Controleure.

Die verehrlichen Mitglieder werden **dringend** gebeten, sich
vollständig einzufinden. **Der Vorstand.** 2867

Mittwoch den 7. Januar: 251

Schiersteiner Konferenz.

Zahnbürsten.

welche keine Borsten verlieren, empfiehlt zu 50, 60, 70, 80,
90 und 100 Pfennige

E. Rosener, 5 Kranzplatz 5.

Für jede von mir gekaufte Bürste leiste ich Garantie. Sollte
es je vorkommen, daß eine Bürste beim Gebrauch Borsten
verliert, so tausche ich sie ohne Weiteres unentgeltlich gegen
eine andere um. 12139

Jacob Finger,

11 Mühlgasse 11,

empfiehlt:

2864

4 Pfund I. Qualität Weißbrot à 56 Pfg.

4 „ II. „ „ à 53 „

Schöne **Maiskartoffeln** centner- und kumpfweise werden
nach dem Marktpreise frei ins Haus geliefert von **Conrad**
Willenbücher, Saalgasse 34. 2880

Ein Mädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 2866
 Ein reichliches Dienstmädchen, welches die Hausarbeit gründ- 2857
 versteht, wird gesucht. Näh. Langgasse 8. 2899
 Ein solider Hausburche wird auf den 15. Januar gesucht
 Langgasse 31. 2899

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Familie ohne Kinder sucht zum 1. April eine unmoblierte Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Küche und Zubehör in der Nähe der Curagassen. Offerten sub P. S. 70 an die Expedition d. Bl. 2829
 Zum 1. April in stillerer Stadtgegend eine Wohnung von 7 Zimmern, Mansarde und Zubehör zu mietten gesucht. Offerten mit Preisangabe bis zum 10. d. Mts. Emserstraße 28 2909
 Eine ruhige Familie sucht zum 1. April l. J. eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör in nächster Nähe der Stadt. Einer solchen im Dambachthal, Kapellenstraße, Schützen- oder Emserstraße wird der Vorzug erteilt. Offerten mit Preisangabe unter N. G. 214 an die Exped. d. Bl. 2848
 Eine Wohnung, 4-5 Zimmer, in bester Geschäftslage, wird im April oder auch früher zu mietten gesucht. Offerten abzugeben Häfnergasse 8, Badhaus zu den weißen Lilien. 2904
 Ein Weinfeller zu mietten gesucht. Offerten sub B. 80 der Expedition d. Bl. abzugeben. 2863

Angebote:

Dolphstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche u., an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. 2914
 Dlerstraße 49 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2870
 Bleichstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. April zu verm. 2858
 Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Cabinets und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2906
 Elisabethenstraße 5 ist das zweistöckige Haus mit Balkon, 8 Zimmern und Zubehör, sammt großem Obstgarten, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8. 2907
 Friedrichstraße 35 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2844
 Friedrichstraße 35, Hinterhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 2845
 Weisbergstraße 5 ist die 2. Etage, vollständig abgeschlossen, bestehend in 7 Zimmern nebst allem Zubehör, ganz auch getheilt, per 1. April zu vermieten. 2859
 Weisbergstraße 18 sind verschiedene kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 2881
 Herrngartenstraße 6 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. Auskunft Moritzstraße 9, Parterre. 2833
 Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und der Mansarde von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Taunusstraße No. 41 bei Carl Traun. 2890
 Karlstraße 15, Parterre, sind 4 Zimmer, Speisekammer u. auf den 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stiege hoch. 2856
 Karlstraße 16 ist im Hinterhause eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2911
 Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf den 1. April zu verm. Näh. im 1. Stock bei Aug. Sternberger. 2885
 Lehrstraße 14 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 2839

Karlstraße 42 ist die Mansarde-Wohnung an ruhige Leute per 1. April z. v. 2841
 Moritzstraße 22 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. Auch ist daselbst im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. 2840
 Mühlgasse 2, eine Stiege hoch, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2886
 Nerostraße 20 im Seitenbau sind Parterre, im 1. und 2. Stock je eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Familien zu vermieten. 2803
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2851
 Nicolassstraße 17 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, je 5 Zimmer, großer Salon und Balkon, Küche und Speisekammer und sonstigem Zubehör auf 1. April anderweitig zu vermieten. 2865

Rheinstraße 35

ist Abreise halber die Bel-Etage mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, zwei Stiegen hoch. 2887
 Rheinstraße 35 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 2888
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April und ebener Erde 3 große Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2853
 Rheinstraße 51 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zu vermieten. Näh. zu erfragen Rheinstraße 53. 2842
 Römerberg 6 Scheuer u. Stallung mit Wohnung z. v. 2814
 Steingasse 17 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 2849

Taunusstraße 7

ist die Wohnung des Herrn Hoffschaupieler's Kühns vom 1. April an anderweitig zu verm. N. bei Walther. 2883
 Taunusstraße 38 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 2837
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891
 Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 7 bis 9 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten und kann von 12 Uhr ab eingesehen werden. 2892
 Webergasse 42 ist ein Dachlogis mit Wasserleitung, sowie ein Logis im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 2877
 Webergasse 44, 2 Stiegen hoch, ein oder zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2900
 Zum 1. April ist ein Logis Webergasse 27 und ein Logis Grabenstraße 26 zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 2815
 In den beiden Häusern Frankfurterstraße No. 14 und 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen von je 5 und 6 Zimmern per Stock vom 1. Januar und 1. April an zu vermieten. 2838
 Eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, 2 Stiegen hoch, zum Preise von 240 Gulden auf 1. April d. J. zu vermieten. 2854
 J. Lehmann Erben, Goldgasse 4. 2854
 Laden mit Logis auf April zu vermieten Kirchhofgasse 3. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 2874
 Ein Laden mit Wohnung ist Goldgasse 15 auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch rechts. 2850
 Laden nebst Cabinet Bahnhofstraße 14 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Louisenstr. 18. 2843
 Mehrere Herren können Kost und Logis für 8 Mk. per Woche erhalten. Näheres Expedition. 2617

(Fortsetzung in der Beilage.)

Gesangverein „Union“.

Zum Besten hiesiger Armen veranstaltet der Verein am kommenden Sonntag den 4. Januar im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ in der Goldgasse ein **großes Vocal-Concert** unter Leitung seines Dirigenten, des Königl. Kammermusikers Herrn **C. H. Meister**. Für reichhaltiges und abwechselndes Programm ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben, dagegen ist Jedermann am Eingange des Saales Gelegenheit zu einem freiwilligen Beitrage geboten. Während des Concerts wird ein gutes Glas Lagerbier zu **10 Pfg.** verzapft.

Privat-Turnanstalt.

Meinen geehrten Schülern zur Nachricht, daß heute **Samstag** die regelmäßigen Turnstunden wieder beginnen. Während des Winters fallen die Stunden auf Mittwoch und Samstag Nachmittags 2 Uhr für Mädchen, 5 Uhr für Knaben und Abends 8 Uhr für Männer. — Neue Anmeldungen nehme gerne entgegen.

Achtungsvoll

Fritz Heidecker, repr. Turnlehrer.

Zur Mainzer Bier-Halle.

Heute Abend: **Mehlsuppe**. Morgens: **Quellfleisch**.
2875 Ph. Graumann.

Vorzüglihe süße Landbutter,

per Pfund 1 M. 15 Pfg., fortwährend zu haben bei

Fr. Heim,

2889

Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29a.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cabliau, Seezungen (Soles), sehr schöner Ostsee-Salm, im Ausschnitt per Pfd. 3 Mark, u.
271 **F. C. Hench**, Hoflieferant.



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfiehlt: Verschied. Sorten See- und Flußfische, besonders schöne Ostender Seezungen und Steinbutt. 299

Urbanus-Kartoffeln à Centner 3 M. 50 Pf. liefert frei in's Haus der „Hof Weisberg“. Bestellungen bei Herrn Viehöfer, Marktstraße, und Bäcker Sattler, Taunusstraße. 2903

Mitleser gesucht für das „Berliner Tagblatt“ und „Export“ (in der Helenenstr.). Adressen unter R. S. in d. Exp. abzugeben.

1/2 Sperrfisch, ganz oder getheilt, ist abzugeben Marktstraße 32. 2861

Ein gut erhaltenes Reizzeug für einen jungen Architekten zu kaufen gesucht. Näheres Exped. 2869

Ein Mahagoni-Kleider- oder Wäschespind ist zu verkaufen Adelhaidstraße 16, 2 Treppen. 2824

Billig zu verkaufen neue und gebrauchte transportable Kochherde unter Garantie bei Schlosser Burkhardt, Hochstraße 28. 2821

Durch Unterzeichneten kann jederzeit

Rhein- und Mainland

bezogen werden.

A. Eschbacher in Biebrich. 2836

Cölner Dombau-Loose vorrätig in Rodrian's Hofbuchhdlg., Langgasse 27

Wäsche

jeder Art wird angenommen und zu stehenden Preisen schön besorgt: Herren 18 Pfg., Damen-Hemden, Hosen, Jacken, Tisch-Betttücher 10 Pfg., Handtücher, Servietten und Taschentücher 4 Pfg., Herren-Kragen 5 Pfg., Damen-Kragen und Manschetten 6 Pfg., sowie alles Uebrige nach billiger Berechnung. Wunsch werden auch die Stärksachen gegläntzt. Näh. Schönbacherstraße 31, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch rechts

Eine große Partie neue Deckbetten, 9 Kissen, Noten- und Bücher-Regale, Näh- und Rippstühle, Handhalter, Spiegel mit und ohne Trumeau und Marmorplatten, schöne Gegenstände in Porzellan, als Vasen, Tassen u., u. Brillen. Sodann empfehle ich mein großes **Möbellager**, Verticows mit und ohne Spiegel, Buffets, 1 Buffetschränke, nussb. Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, vollständige Saiten, Sophas, Chaise longues, Sessel und alle anderen Stoffe empfiehlt zu ganz billigen Preisen
1989 Frau Martini, 15 Mauerergasse 15

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Rennkirchen bei Saarbrücken.

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaaren

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Zur
Stadt
furt.

14379

Ph. Zimmerschied

Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke 12 Mark in's Haus, sowie große Sorte Lohfuchen empfiehlt

13568

Heinrich Cürten, Michelsberg 20

I^a Ruhrkohlen I^a,

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Rußkohlen, Buchenscheith sowie Kiefern-Anzündeholz empfiehlt en gros & en detail Friedrichstraße No. 28. **Jacob Weigle**, Friedrichstraße No. 28.

Gustav Kalb, Wellrigstraße No. 31,

empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter reeller Bedienung.

8 1/2 Meter, 30 und 40 Centimeter breite, schwarze, Chantilly-Volants oder Echarpe romagée zu 60 Pf. zu verkaufen. Näh. Expedition.

1/4 Mangloge sofort abzugeben Geisbergstraße 32.

1/4 Abonnement 1. Mangloge No. 7 (Vorderplatz) abzugeben. Näh. zu erfragen Theaterplatz 2, Parterre.

Eine neue spanische Wand von 5 Blatt zu verkaufen Ellenbogengasse 13, 2. Stock.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Gatte,

Hofrath Dr. Alexander Pagenstecher,

im Alter von 51 Jahren.

Indem ich Freunden und Bekannten diese Trauernachricht statt jeder besonderen Anzeige widme, bitte ich um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet **Samstag den 3. Januar Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr** von der Wohnung, Kapellenstrasse 24, aus statt.

Wiesbaden, den 1. Januar 1880.

Johanna Pagenstecher,

geb. Heller.

2825

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser treuer und vielgeliebter Bruder,

Julius Oppermann,

Handelskammer-Secretär,

heute Morgen 4 Uhr 10 Minuten nach kurzem Krankheitslager sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Holzhäuser.

Karl Holzhäuser.

Rudolph Holzhäuser.

Wiesbaden, den 1. Januar 1880.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 3. Januar Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 23, aus statt.

2816

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserem lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Herrn **Heinrich Blum,**

die letzte Ehre erwiesen und denselben zur Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 2. Januar 1880.

2884

Die trauernden Hinterbliebenen.



Taunus-Club.

Den Mitgliedern die traurige Mittheilung von dem Ableben unseres allbeliebten **Julius Oppermann.** — Die Beerdigung findet heute Samstag den 3. Januar Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 23, aus statt.

Wir bitten, dem Dahingeshiedenen recht zahlreich die letzte Ehre zu erweisen.

2882

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter, **Margaretha Ellmann,** geb. **Häusler,** nach langem, schweren Leiden am 31. December Vormittags 9 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Der trauernde Gatte: **August Ellmann** 2817

nebst 3 unmündigen Kindern.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unseren nun in Gott ruhenden Gatten, Vater, Schwiegervater und Onkel,

Herrn **Philipp Berger sen.,**

zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

2832

Die trauernden Hinterbliebenen.

Marktberichte.

Wiesbaden, 2. Jan. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 87 Ochsen aufgetrieben. Der Preis war wie auf dem letzten Markte bei mittelmäßigem Geschäft.

Tages-Kalender.

Seite Samstag den 3. Januar.
Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Musikalischer Club. Abends 8 Uhr: Großes Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.
Heidecker'sche Privat-Turnanstalt. Beginn der regelmäßigen Turnstunden.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. Januar. 2. Vorstellung. (55. Vorstellung im Abonnement.)

Rolf Berndt.

Schauspiel in 5 Akten von G. zu Puttk.

Personen:

Rolf Berndt, Kaufmann	Herr Beck.
Frau Berndt, seine Mutter	Frl. Widmann.
Gertrud von Stirner, Wittwe, seine Verlobte	Frl. v. Erneck.
Marianne, ihre Schwester	Frl. Herrmann.
von Freiling, Präsident	Herr Rathmann.
Flabella, seine Frau	Frl. Wolff.
Graf Oberhard von Dorf, Diplomat, ihr Bruder	Herr Reuble.
Dr. Leopold Stampfenberg, Advocat und Abgeordneter	Herr Kühn.
Hode, Kaufmann	Herr Bethge.
General von Hatter	Herr Rudolph.
Herr von Gellow	Herr Eysen.
Lieutenant von Knüpfer	Herr Rebe.
Lorring, Capitän eines Segelschiffes	Herr Grobeger.
Christel, Frau Berndt's alte Magd	Frau Rathmann.
Erster Herr	Herr Papf.
Zweiter Herr	Herr Ruit.
Dritter Herr	Herr Schott.
Diener bei Gertrud von Stirner	Herr Friebe.
Diener des Präsidenten	Herr Dilger.
Diener bei Rolf Berndt	Herr Winta.
Amtdiener	Herr Schneider.
Ein Kammermädchen	Frl. Raab.

Ort der Handlung: Eine norddeutsche Stadt. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Morgen Sonntag: Die lustigen Weiber von Windsor.

Unterwegs.

Novelle von Carl W. Heinau (Verfasser von „Der tolle Hans“).

(7. Fortsetzung.)

Unten schien doch Alles schon munter zu sein; ich wartete ungeduldig auf den Augenblick, wo ich Helenen ein frohliches: „Guten Morgen“ zuzurufen würde, und war eben im Begriff, vor die Thüre zu treten, um mich ein wenig umzusehen, als sich die Thüre von Helenens Zimmer öffnete. Ein Sprung meinerseits rückwärts — und fast hätte ich die Wirthin umgerannt, die aus selbigem Zimmer kam, ein kleines Feldblumen-Bouquet in der Hand, das sie mir, unverständliche Laute murmelnd, überreichte.

Meine Blicke fielen auf einen, oben im Strauß befindlichen Zettel und — ich werde diesen Augenblick niemals vergessen! — ich las, vor Entsetzen versteinert, folgende Worte:

„Alle Versuche des Wirthes, durch ein Trummel-Concert an Ihrer Thüre Sie aus dem Reich der Träume in die Wirklichkeit eines westpreussischen Bauern-Häuschens zurückzurufen, blieben erfolglos. Da ich meinen guten Vater nicht unnötig in noch größere Sorge stürzen wollte, mußte ich mit dem ersten Zuge reisen. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für all das mir bewiesene Gute; ein kleines Zeichen dieses Dankes sei Ihnen das Sträußchen, das ich heute früh auf dem wohlbekannten Wege nach dem Bahnhofe gepflückt. Gestattet das Schicksal ein nochmaliges Wiedersehen, dann will auch ich Ihnen nicht mehr fremd bleiben; jedenfalls wird gern und in dankbarer Erinnerung an den gestrigen Tag zurückdenken.“

Helene.“ —
Bis zu, zwanzig Mal las ich diese, mit Bleistift geschriebenen Worte, betrachtete abwechselnd bald den kleinen Blumenstrauß, bald den schmucklosen Zettel, schlug mich vor die Stirn, um mich zu überzeugen, ob ich denn nicht träumte, ob es denn möglich sei, daß ich die Abreise einer jungen, schönen Dame rein verschlafen habe! —

Die Wirthin glockte mich mit ihren Augen dummbreist an; ich trat in Helenens Zimmer, um nachzuforschen, ob sie vielleicht

etwas vergessen habe, was ich als Andenken annectiren könnte, doch fand ich nichts und verstimmt, mißmuthig, ärgerlich begab ich mich endlich, nachdem ich der Wirthin einen Thaler hingeworfen, mit meiner Reisetasche auf den Weg.

Unterwegs überdachte ich noch einmal mein gestriges Abenteuer, prüfte alle die einzelnen Umstände, konnte nicht begreifen, wie es möglich gewesen, daß die junge Dame und ich, entgegen allen Regeln der Gesellschaft, uns so fremd geblieben, daß wir trotz mehrstündigen Beisammenseins nicht einmal unsere Namen uns angegeben, schalt mich ein über das andere Mal einen Dummkopf und — ach, fühlte, daß ich ganz entsehrlich verliebt war.

Die Folge all' dieser Gefühle, die eine seltene Mischung abgaben, war, was man so bezeichnend ausdrückt, „ein moralischer Kater!“

Doch was nützt alles Klagen und Jammern! Hier muß energisch gehandelt werden, rief ich mir zu und entwarf meinen Plan.

Die junge Dame war nach B. gereist, das auch mein nächstes Reiseziel war; B. aber war der Endpunkt der Eisenbahn, folglich mußte sie in der Nähe davon auf irgend einem Gute leben, und da ich dieselbe Gegend, deren Kreisstadt C. war, besuchte, so hoffte ich, wenn nicht durch Zufall, so doch durch meinen Unfel, der ja alle Gutsbesitzer der ganzen Umgegend kennen mußte, das Weitere zu erfahren.

Was ich damit eigentlich erreichen wollte, das überlegte ich mir nicht; verliebt war ich zwar ganz gehörig, dies war doch aber noch kein Grund, einer Dame par tout nachzuforschen; schließlich sind Lieben und Heirathen durchaus noch keine verwandten Begriffe. So fuhr ich denn durch eine flache, langweilige Gegend von dannen, langte Nachmittags in B. an, wo ich einen Wagen nahm, der mich auf das Gut meines Oheims bringen sollte.

Der Weg führte entlang einer prächtigen Eichenallee; auf beiden Seiten dehnten sich schimmernde, von unzähligen Wasservögeln belebte Seen aus, deren Schilf sich regungslos in der Tiefe widerspiegelte; nach einstündiger Fahrt erblickte ich, ein wenig gespannt, ein hohes, schloßartiges Gebäude, zu dessen Füßen sich ein weiter Park auszudehnen schien.

Mir klopfte das Herz ein wenig, als ich die kiesbestreuten Wege langsam zur Rampe hinauffuhr; ein Paar gewaltige, große Hunde umsprangen bellend den Wagen und ein schlicht gekleideter Diener half mir heraus und fragte nach meinem Begehr. Ich hatte meine Sicherheit wieder gewonnen und fragte, ob Herr v. Grünau anwesend sei.

„Sehr wohl,“ antwortete der Slave.

„Dann bringen Sie meine Sachen zunächst hinauf und fragen Sie Ihren Herrn, ob er für einen Fremden auf einige Augenblicke zu sprechen ist; meinen Namen würde ich ihm selbst angeben!“ —
(Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

KB (Für die Militärpflichtigen.) Im Jahre 1880 werden die 1860 Geborenen pflichtig und müssen sie sich zur Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle melden. Diese Meldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes erfolgen, in welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. In Ermangelung eines solchen hat die Meldung bei der Ortsbehörde seines Wohnortes, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet. (Gandwerksgehülften, Lehrlinge, Schüler höherer Unterrichtsanstalten u. haben sich bei dem Bürgermeister ihres augenblicklichen Wohnortes zu melden.) Das Geburtszeugniß ist nur dann vorzulegen, wenn die Anmeldung nicht am Geburtsort selbst erfolgt. Sind Militärpflichtige zeitig abwesend (Gandwerksreisende, Seelente u.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Prob- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. — Diese Anmeldung ist so lange alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ersatzbehörden erfolgt ist. Dabei ist der Loosungsschein vorzulegen. Unterlassungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

— (Was tritt der Tod den Menschen an.) Die letzten Tage haben uns diesen Spruch wieder recht laut in die Ohren gerufen. Die bange Erwartung über die Folgen der Verlegung des Herrn Hofrath Dr. Pagenstecher hat den schmerzlichsten Abschluß gefunden. Der Schwerverwundete ist am Sylvester-Abend auf der „Matte“ gestorben. Der Verlust dieses lebenswürdigen und ausgezeichneten Arztes ist ein großer sowohl für unsere Stadt als auch für diejenigen, die seine Hilfe als Augenarzt in Anspruch zu nehmen genöthigt waren. — Nicht minder

groß als bei diesem Todesfalle wird die Zahl Derer in weiten Kreisen sein, die ein Hinscheiden mit uns betrauern, das am ersten Tage des neuen Jahres eines vielbewegten Leben nach kurzem Kranksein ein sanftes Ende gab. Es ist der Tod des hiesigen Handelskammer-Secretärs Herrn Julius Oppermann, dem der unaufsehbare Nachruf folgt, daß er nicht nur als fleißiger und intelligenter Mann seinem Berufe oblag, sondern daß er da, wo es galt, den Gewerbestand zu heben und die Interessen der Volksbildung zu fördern, allenthalben thätig war. Möge den Dahingeshiedenen die Erde leicht sein!

(Todes-Nachricht.) Nach kurzem Kranksein verschied vorgestern Abend der Kammerherr von Sulzenbach, Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

(Der erste Jahresbericht der hiesigen Frauenarbeits-Schule.) Vorsteherinnen Fräulein Julie Vietor und Fräulein Luise Mager, Local Schützenhofstraße 3, liegt gedruckt vor. Wir entnehmen demselben, daß die Schule am 6. Januar 1879 mit 25 Schülerinnen eröffnet wurde, und daß der hiesige Vaterländische Frauenverein der Anstalt zur Ausbildung zwei Stipendiatinnen anvertraute, welche noch jetzt derselben angehören; ferner: Die erste Ausstellung von Arbeiten und Zeichnungen fand zu Ende des ersten Cursets, am 31. März, statt. — Am 5. Mai wurde der Schule die Ehre eines längeren Besuchs der Frau Großherzogin von Baden zu Theil. — Zwei Damen, welche beabsichtigten, sich dem Handarbeitslehrerinnen-Cursum zu unterziehen und die Schule seit Eröffnung derselben besucht hatten, bestanden die Prüfung am 15. Mai. — Eine zweite Ausstellung wurde zu Ende des vierten Cursets, am 22. December, veranstaltet. In sämtlichen Handarbeitslehrgegenständen wurde nach der Methode der Frauenarbeits-Schule zu Neutlingen unterrichtet. Der Lehrplan umfaßt nachstehende Haupt- und Extrafächer: A. Hauptfächer: 1. Handnähen. (Wöchentlich 18 St. Handarbeit, 1 St. Taktiren, 4 St. Musterschnittzeichnen, 2 St. Freihandzeichnen.) 2. Maschinennähen. (Wöchentlich 18 St. Handarbeit, 4 St. Musterschnittzeichnen, 2 St. Freihandzeichnen.) 3. Kleidermachen. Neue Neutlinger Methode. (Wöchentlich 18 St. Handarbeit, 4 St. Musterschnittzeichnen, 2 St. Freihandzeichnen.) 4. Wollfächer. (Wöchentlich 18 St. Handarbeit, 4 St. Musterschnittzeichnen, 2 St. Freihandzeichnen) und zwar Stricken, Häkeln, Fädelstricken, Nahten und Knüpfarbeiten. 5. Sticken. (Wöchentlich 22 St. Handarbeit, 2 St. Freihandzeichnen.) — B. Extrafächer: 1. Puzmachen. (Wöchentlich 4 St.) 2. Klöppeln. (Wöchentlich 2-4 St.) 3. Blumenmachen. (Wöchentlich 2 St.) 4. Englisch. (Wöchentlich 2 St.) 5. Französisch. (Wöchentlich 2 St.) 6. Pädagogik. (Wöchentlich 1 St.) 7. Buchführung. (Wöchentlich 2 St.) — Die Frauenarbeits-Schule wurde im verfloßenen Jahre von 115 Damen besucht. Außerdem beteiligten sich noch 15 Damen an einzelnen speciellen Unterrichtsfächern, so z. B. am Puzmachen, am Klöppeln und an der Buchführung. Die Gesamtfrequenz der Anstalt betrug somit 130. Die Frequenzahlen der einzelnen Curse ergeben die Summe 197. Der I. Kurs des Jahres 1880 beginnt am 5. Januar und dauert bis zum 20. März. Die drei übrigen Curse fallen voraussichtlich wie folgt: II. Kurs: 1. April bis 19. Juni; III. Kurs: 26. Juli bis 6. October; IV. Kurs: 11. October bis 22. December. Der Beginn derselben soll übrigens rechtzeitig durch die Tagesblätter bekannt gemacht werden. Das Schulgeld beträgt wie jeither pro Kurs für eins der Hauptfächer 30 Mark; für ein Extrafach 6-12 Mark, für nicht an Hauptfächern Theilnehmende die Hälfte mehr. Wir hoffen, daß durch recht lebhaftes Theilnahme unserer jungen Damen an den bevorstehenden Curfen die Anstalt immer mehr lebensfähig und die Vorsteherinnen zu fernern lohnenden Wirken ermuthigt werden.

(Die Neujahrsmacht) verlief diesmal, wie befriedigend zu constatiren ist, fast gänzlich ohne den üblichen Straßenlärm und den Unfug des Anschiefens. Vereinzelt konnte man es sich allerdings nicht verlagern, den neuen Ankömmling mit Knall-Effekt zu empfangen, im Ganzen genommen aber war es äußerst still. In Folge dessen ist denn auch der bis jetzt unerhörte Fall zu verzeichnen, daß sich die Pforten des hiesigen „Stümpfer“ in der Silvesternacht für irgend einen Ständemacher nicht zu öffnen brauchten, trotz der herkömmlichen ausgedehnten Aufsichtsmassregeln.

(Kriegerverein „Germania“.) Am Neujahrstage war der „Römeraal“ fast unzureichend, um alle Besucher der musikalischen Abendunterhaltung mit darauffolgender Christbaum-Verloosung des Kriegervereins „Germania“ aufzunehmen. Die Theilnehmer waren in ihrer Erwartung, den Jahreswechsel durch einige vergnügte Stunden in gemüthlicher Gesellschaft zu feiern und gleichzeitig auch an das Christfest froh zurückzuerinnern zu werden, nicht getäuscht, denn sowohl die vocalen Vorträge als die Festsprache des Vereins-Präsidenten waren von zündender Wirkung. Aus letzterer ist besonders bemerkenswerth, daß der Ueberschuß aus der Verloosung den hilfsbedürftigen Mitgliedern des Vereins zu Gute kommen soll. Was die Ausführung des übrigen Programms anlangt, so war sie außerordentlich werth und gereicht dem Dirigenten, Herrn Kammermusiker Meißner, wie den ausführenden Herren zum Lobe. Reich belohnt mit Beifall wurden namentlich der „Abschied“ Tenor solo von Abt und der humoristische Männergesang „Die Westmitten“ von H. Gené. Die zur Verloosung gelangten Gegenstände waren in der That überraschend; wir führen nur an, daß der erste Preis in einer nussbaumenen polirten Kommode bestand, deren glücklicher Gewinner ein hiesiger Cassendier war. Einen Ball bei solch' starker Theilnehmung zu arrangiren und in Ordnung zu setzen, ist nicht leicht, dennoch verstanden die Ball-Commissäre dies recht gut und hielten dadurch eine zahlreiche Gesellschaft bis zum frühen Morgen beisammen.

(Gisgang.) Die in den letzten Tagen eingetretene gelindere Witterung, verbunden mit anhaltendem Regen, hat das Main- und Rheineis becart in Bewegung gesetzt, daß in Folge dessen die Bewohner des Rheines

in große Gefahr verlegt sind. Die Eisenbahnverbindung zwischen Rhmannshausen und Rüdelsheim ist eingestellt, weil der Fahrbaum bereits überfluthet ist; ebenso ist die Eisenbahnstrecke Mainz-Frankfurt auf der hiesigen Seite wegen Austretens des Maines unterbrochen. Die hiesige königliche Eisenbahn-Direction hat ihre Ingenieur-Beamteten an betreffende Stelle beordert und ist in der vorgestrigen Nacht fortwährend mittelst einer geheizten Locomotive die Strecke recognoscirt worden. Bei anhaltendem Steigen des Wassers steht zu erwarten, daß der Betrieb der Nassauischen Bahn gänzlich eingestellt werden muß. — Seit gestern Mittag 1/12 Uhr ist das Rheineis auch bei Dieblich in's Treiben gerathen.

(Fortgeschwemmt.) Am Neujahrstage wurden bei Bingerbrück sechs der Rhein-Nahbahn gehörige Wagen vom Gisgange ergriffen und mit fortgeschwemmt.

(Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M.) Das Kreisgericht in Wiesbaden verhandelte am 18. Juli gegen den Tagelöhner H. Eilenhut von Mittelheim und verurtheilte ihn wegen Körperverletzung zu vier Monaten Gefängnis. Seine hiergegen eingelegte Berufung wurde verworfen. — Schließlich wurden mehrere Recurse einer Anzahl Kaufleute zu Wiesbaden: J. Maurer, H. Guldennagel, J. Müller, sowie der dortigen Staatsanwaltschaft verhandelt. Die Appellanten waren in eine Geldbuße von 1 Mk. verurtheilt, weil in ihren Geschäften Gewichte, welche zu leicht waren, gefunden wurden. Die Staatsanwaltschaft ergriff Recurs, weil den Verurtheilten die unrichtigen Gewichte wieder zurückgegeben worden seien, während sie hätten confiscirt werden müssen. Die Beklagten verlangten ihre Freisprechung, weil sie behaupteten, nicht gewußt zu haben, daß die Gewichte zu leicht seien, ihnen auch kein dolus nachgewiesen sei. Ihr Recurs wurde verworfen, indem das Urtheil ausführte, es genüge schon, solche Gewichte, die im Geschäft verwendet werden konnten, im Hause zu haben, um sich einer Ordnungsstrafe auszuweihen. Das erstinstanzliche Urtheil wurde dahin abgeändert, daß auch die Gewichte einzuziehen seien.

(Verlust.) Die Darmstädter Volksbank theilt ihren Wechselgläubigern mit, daß ein am 24. v. Mts. von ihr in Darmstadt aufgegebenes, an die Frankfurter Creditbank (Sörgel-Parissius) adressirtes Paket, 36 Wechsel enthaltend, abhanden gekommen sei.

Aus dem Reiche.

(Für Oberschlesien.) Von dem spanischen Gesandten in Berlin ist dem auswärtigen Amte der Betrag von 10,000 Mark übermittle worden, welchen der König von Spanien aus seiner Schatzkammer für die Nothleidenden in Oberschlesien gesendet hat.

(Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden.) Der Betrag der für die Naturalverpflegung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1880 ist laut Bekanntmachung des Reichskanzlers dahin festgelegt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist: a. für die volle Tageskost mit Brod 85 Pfg., ohne Brod 70 Pfg.; b. für die Mittagkost mit Brod 43 Pfg., ohne Brod 38 Pfg.; c. für die Abendkost mit Brod 26 Pfg., ohne Brod 21 Pfg.; d. für die Morgenkost mit Brod 16 Pfg., ohne Brod 11 Pfg.

(Abänderung von Bestimmungen über die Prüfungen der Apotheker und Apothekergehilfen.) Der Bundesrath hat beschlossen, den §. 3 Ziffer 2 der Bekanntmachung, betreffend die Abänderung der Bestimmungen über die Prüfung der Apothekergehilfen vom 4. Februar 1879 (Centralblatt für das Deutsche Reich, S. 91), und den §. 4 Ziffer 2 der Bekanntmachung, betreffend die Prüfung der Apotheker vom 5. März 1875 (Centralblatt für das Deutsche Reich, S. 167) in folgender Weise abzuändern: Bekanntmachung vom 4. Februar 1879: §. 3. 2) das von dem nächstvorgesetzten Medicinalbeamten (Kreisphysikus, Kreisarzt u. s. w.) bestätigte Zeugniß des Lehrherrn über die Führung des Lehrlings, sowie darüber, daß der Letztere die vorchriftsmäßige dreijährige — für den Inhaber eines von einem deutschen Gymnasium oder von einer im Sinne des §. 90, Ziffer 2 a. der Wehrordnung vom 28. September 1875 als berechtigt anerkannten Realschule erster Ordnung mit obligatorischem Unterricht im Lateinischen ausgestellten Zeugnißes der Reife zweijährige — Lehrzeit zurückgelegt hat oder doch spätestens mit dem Ablaufe des betreffenden Prüfungsmonats zurückgelegt haben wird. Bekanntmachung vom 5. März 1875: §. 4. 3) der nach einer dreijährigen — für die Inhaber eines von einem deutschen Gymnasium oder von einer im Sinne des §. 90 Ziffer 2 a. der Wehrordnung vom 28. September 1875 als berechtigt anerkannten Realschule erster Ordnung mit obligatorischem Unterricht im Lateinischen ausgestellten Zeugnißes der Reife zweijährigen — Lehrzeit vor einer deutschen Prüfungsbehörde zurückgelegten Gehilfenprüfung und einer dreijährigen Servizzeit, von welcher mindestens die Hälfte in einer deutschen Apotheke zugebracht sein muß.

Handel, Industrie, Statistik.

(Ueber die französischen Weinrenten) der Jahre 1878 und 1879 veröffentlicht der Pariser „Temps“ folgende authentische Mittheilungen: Die Weinrenten von 1879 hat nur ein Ertragniß von 25,700,000 Hectoliter geliefert, d. i. 23 Millionen weniger als 1878 und beinahe 30 Millionen weniger als das Durchschnittsertragniß der letzten zehn Jahre. Die Gründe dieses Mißergebnisses sind viele. Die Nebelans und das Vidium haben ihre Verheerungen im Jahre 1879 fortgesetzt. Dazu traten ganz besonders empfindliche atmosphärische Störungen. In einigen Gegenden ist in Folge der anhaltenden Feuchtigkeit die Traube gar nicht zum Vorschein gekommen, in anderen durch die im September und October eingebrochene Regen- und Frostzeit verhindert worden, zu reifen. Die am

schwersten heimgejagten Weindländer waren Burgund und die Champagne, wo die Ernte null oder doch ganz unbedeutend war, die beiden Charenten und die Departements des mittleren Frankreichs, also Cher, Loir-et-Cher, Loiret, Indre, Indre-et-Loire, Vienne, Allier und Nièvre, wo das Ertragniß kaum den dritten Theil des vorjährigen erreicht hat. In den östlichen Departements, die freilich wenig in Betracht kommen, wie Doubs, Meuse und Meurthe-et-Moselle, gewann man nicht den zehnten Theil der im Jahre 1878 geernteten Quantitäten. Der Süden hat weniger gelitten: Aude, Hérault und Ostpyrenäen erfreuten sich sogar eines erheblichen Mehrertrags, nämlich von 2 Millionen Hectolitern. Der mit Weinreben angepflanzte Flächenraum hat sich um 54,512 Hectaren vermindert: seit 1874 wurden in dieser Weise über 150,000 Hectaren urbar gemacht. Man muß bis in die Jahre 1853—1856 zurückgehen, um auf einen ähnlichen und sogar noch schlimmeren Mißwachs zu stoßen! Damals war das Obidium zum ersten Male aufgetreten und die Weinernte in diesen vier Jahren auf 22, 21, 15 und sogar 10 Millionen Hectoliter zurückgegangen. 1859 und 1861 betrug sie nur 29 Millionen, 1863 begann sie sich wieder zu heben und behauptete sich im Durchschnitt auf 50—60 Millionen, um im Jahre 1875 mit 83 Millionen ihren Höhepunkt zu erreichen; dazwischen war sie indes in den Jahren 1867 und 1873 wieder auf 39 und 35 Millionen Hectoliter zurückgegangen. Ein Theil des diesjährigen Ausfalls muß durch Einkäufe in den Nachbarländern gedeckt werden. Apfelwein wurde im Jahre 1879, ebenfalls in Folge klimatischer Verhältnisse, um 4,197,000 Hectoliter weniger gewonnen als 1878 und über 3 Millionen weniger als sonst durchschnittlich in den letzten Jahren.

Vermischtes.

— (In welchen Farben sollen wir unsere Zimmer decoriren?) In der 2. Lieferung seines reich und praktisch illustrierten, durch billigen Preis wirklich volksthümlichen Werkes „Das Deutsche Zimmer der Renaissance, Anregungen zu häuslicher Kunstpflege,“ macht Georg Hirth u. A. folgende beachtenswerthe Bemerkungen: „Nach Allem, was wir bisher besprochen, muß eine verständige Innendecoration sich eben so von monotoner Einfarbigkeit, wie von verwirrender Buntheitigkeit fern halten. Wer da meint, er verleihe etwas vornehm Stilvolles, wenn er ängstlich die gleichfarbigen Stoffe für Tapeten, Möbel und Vorhänge seines Zimmers zusammenflucht, der geht in der Irre. Er hat einmal etwas von „Harmonie“ in der Farbe gehört, ohne ernstlich nachzudenken, was damit gemeint sein könne. Die Einfarbigkeit oder Monochromie, über einen ganzen in sich abgeschlossenen Wohnraum ausgebreitet, ist um so verfehlt, je mehr der Bewohner gerade auf diesen einen Raum angewiesen ist. Eher rechtfertigen läßt sie sich dann, wenn man eine ganze Reihe von Räumen jeden in einer anderen Farbenautorität decoriren kann. Stellen wir uns eine lange Flucht von Prachtgemächern in einem Fürstenschloße vor, welche Nachts von tausend Flammen erleuchtet und von tausend strahlenden Uniformen bevölkert sind, so können wir beim flüchtigen Durchwandern des blauen, des gelben, des rothen, des grünen Zimmers u. bis zum „weißen Saal“ wohl einen angenehmen Farbenrausch bekommen. Jeder Raum für sich bildet eine Analogie zu dem Innern des goldenen Bechers, auch hier wird die einheitliche Localfarbe durch zahllose Reflexe des gleichfarbigen Lichtes zur größten Innigkeit gesteigert. Das spätere 17. und mehr noch das 18. Jahrhundert haben diese fürstliche Decorationskunst zur höchsten Entfaltung gebracht; mit allen denkbaren Feinheiten sehen wir hier Spiegel, Glanzgold und Glanzsilber, Strichmalerei, Porzellan, Atlasstapeten, gewichene Fußböden, Lackfarben, Malerei und Stuccatur zur Erreichung beifriedender Monochromer Effecte zusammenwirken, Alles berechnet auf verschwenderische künstliche Beleuchtung, auf überreiche Colletten, auf lebende Büsten mit strahlendem Brillantschmuck. Bei der Nachahmung dieser Decorationsweise in bescheidenen Verhältnissen wird sehr häufig übersehen, daß ihr innerstes Wesen auf großartige fürstliche und feiliche Prachtentfaltung gerichtet ist und daß ihre Erfolge gerade auf dem mehrfachen Wechsel der Scene und der räumlich abgeschlossenen einfarbigen Grundstimmung beruhen, also auf Bedingungen, welche das bürgerliche Haus nicht erfüllen kann. Es ist hier nicht der Ort, näher auf die farbige Decoration jener Prunkstühle einzugehen; aber schon diese wenigen Erwägungen machen uns klar, warum wir uns mit den unleugbar reizenden und lebenswürdigen Grazien des Rococo nicht allzulange in demselben Räume wohl fühlen; sie selber treiben uns losend hinaus, um uns an der Schwelle des nächsten Gemaches mit neuem Zauber zu umgarnen.“ Im Gegensatz hierzu begründet Hirth des Näheren die Forderung, daß das Zimmer im Geschmack der deutschen Renaissance, unterstützt durch die orientalische Decoration, dem Auge wie dem Gemüthe einen frischen, frohlichen Wechsel der Farbe darbiete; er will der deutschen Herbstlandschaft in der Zeit der Weinlese ihre warmen, saftvollen Farbenstimmungen entlehnt und künstlerisch verwendet wissen, er will auch in der Farbe die Innendecoration aus dem Bereiche der Mode in dasjenige stylvoller Kunst hinüberretten. „Ob es uns noch einmal beschieden sein wird, mit dem Abglanz dieser uraltdeutschen Farbenherrlichkeit unsere häusliche Kunst zu verklären? Wäre wirklich dem Volke, dessen Kindheit noch immer vom strahlenden Weihnachtsbaum vergoldet ist, die Gabe versagt, in seinen Winterquartieren liebevoll nachzubilden, was die heimischen Gehege heute wie vor tausend Jahren an farbigen Wonnen offenbaren?“ Das sind Fragen, welche zweifellos dem wärmsten Interesse jedes kunstsinigen Deutschen begegnen und an deren Lösung jede Hausfrau mitwirken kann.

— (Amerikanisches Bier in Bayern.) Daß bayerisches Bier nach überseeischen Ländern ausgeführt wird, ist bekannt, und auf der Welt-

ausstellung in Sydney suchte sich unser Nationalgetränk mit Erfolg sogar Eingang in Australien zu verschaffen. Neu dürfte aber sein, daß von Amerika nach Bayern Bier eingeführt wird; als Curiosum wird mitgetheilt, daß vor Kurzem an eine Familie in Regensburg aus Reher's Brauerei in Helena, Montana (Nordamerika) eine Kiste Flaschenbier gelangte, das — im März oder April dortselbst gebraut — sich von vorzüglicher Qualität erwies.

— (Der strenge Winter) zeigt, wie aus Basel geschrieben wird, auch dieses Jahr dieselben abnormen Ercheinungen wie im Jahre 1829/30. Während in der Ebene unerbittliche Kälte herrscht, zeigt sich auf den Höhen eine verhältnißmäßig milde Temperatur. Im Schwarzwald stieg auf der freien Höhe von Hohenwand das Thermometer auf +6, so daß die dort oben in Fendbärmeln arbeitenden Holzhauer sich wunderten, niedersteigend solchen Frost anzutreffen. Am 23. December stieg der Wärmemesser auf dem Uetliberg bei Zürich auf ca. 10 Grad; das Alpenpanorama soll bei dem klaren Himmel ein brillantes gewesen sein. In Davos, dem Curort für Lungentränke, konnten die Gäste im Freien sich des Sonnenscheins erfreuen, während im tieferen St. Gallen die Leute ihre Ziegen, die hauptsächlichsten Nahrungsquellen, in Mäntel und Thierfelle einhüllen, damit sie nicht der Kälte erliegen. Während viele Seen zugefroren und für Fußgänger gangbar sind, hat der Wallenstatensee bei einer Wassertemperatur von +6 R. nicht einmal am Ufer Eis angelegt. Auch vom Gotthard wird über die Milde der Temperatur berichtet. Während am Fuße des Gotthard, südlich von Genf, — 12 Grad notirt wurden, fanden einige Erststeiger dieses Berges von Nigiböhe an +6 Grad. Um Basel herum sind die meisten Bäume, die sonst in der Stadt Winterküst suchten, gänzlich verschwinden. Auch 1829 hatten sich dieselben in höher gelegene Orte geflüchtet.

— (Denkmünze auf einen kalten Winter.) Im Besitze des Herrn Joseph Eshardt in Bischofsheim (Böhmen) befindet sich eine derartige Denkmünze. Dieselbe ist aus Silber in der Größe eines alten österreichischen Zwanzigers und zeigt auf der einen Seite eine in Schnee und Eis erstarrte Winterlandschaft, auf der anderen Seite einen Landmann, der auf einem Steine sitzt und einen Flug neben sich stehen hat. Die beiden Bilder, die sehr rein gezeichnet sind, haben folgende Umschrift: „Weil Lieb' und Andacht sich in Kälte und Eis verkehrt, hat hart und länger Frost das arme Land beschwert. Vom October 1739 bis in Mai 1740.“

— (Eine der originellsten Schachpartien) hat in einer vielgerühmten Stadt Oberungarns, wo Leben und Verkehr vorwiegend aristokratischen Character an sich tragen, stattgefunden. Vier junge Herren improvisirten, wie „Rövelömeny“ erzählt, ein wohl kaum noch dagewesenes Schachspiel. Sie theilten einen Willardstisch in 64 Felder und stellten die Partie statt mit Figuren mit — Weinsflaschen auf. Eine Champagner-Bouteille der Königin, eine Flasche Bordeaux die Königin, die Offiziere je eine andere Sorte, landläufiger Bratenwein die Pions. Wer einen Zug that, mußte immer auch die gegogene Flasche leeren. Das Spiel gedieh übrigens nicht weit, kaum bis über das Avanciren der Pions hinaus — dann lagen die Spieler unterm Tisch.

— (Der päpstliche Geschäftsbeförger flüchtig.) Wie die „Italia“ meldet, ist der päpstliche Geschäftsbeförger (Expeditionaire) in Rom, M. S., plötzlich mit einem Betrage von 700,000 Francs flüchtig geworden. Dieses ganz unerwartete Verschwinden hat mehrere Prälaten und Monsignori, die ihm ihr Geld anvertraut hatten, in die größte Verlegenheit gesetzt. Besonders hart soll einer der letzten Cardinäle, welche Pius IX. creirt hat, der gewöhnlich im Vatican wohnt, von diesem Ereigniß betroffen sein, da sich der größte Theil seines Vermögens bei dem Flüchtiggewordenen in Aufbewahrung befand.

— (Ueberschwemmungen.) Auf den kanarischen Inseln haben am 21. d. Mts. bedeutende Ueberschwemmungen stattgefunden, durch welche große Vermögenen angerichtet wurden. Mehrere Häuser sind eingestürzt, die Ernte ist vernichtet.

— (Warum das Gehirn des Mannes schwerer ist als das der Frau.) Aus Anlaß des Erscheinens von Professor Brühl's Buchlein über „Das Gehirn der Wirbelthiere mit besonderer Beziehung auf das der Frau“ unterhielt sich eine ältere Dame mit ihrem Sohne, dem sie trotz ihrer Wittwenhaft durch Opfer und Entbehrungen eine angenehme Stellung in der Welt verschafft hatte. „Ja“, sagte der Sohn, „merkwürdig bleibt es nun doch und unbestreitbar, daß der Sitz des Geistes, das Gehirn, bei den Frauen kleiner ist als bei den Männern.“ „Freilich ist es merkwürdig“, meinte die Matrone, „aber man vergißt nur, wie es zugegangen.“ „Ja, weißt Du denn das?“ fragte stehend der Sohn. „Freilich“, erwiderte die Mutter, „und ich will es Dir auch sagen: Bei der Schöpfung waren die Gehirne beider Geschlechter gleich schwer, so erzählt, ich weiß nicht was für eine Sage. Der Schöpfer hatte gerade den letzten Theil eingefügt, eine Unze Gold der Mutterliebe bei der Frau und eine Unze Gold der Sohnesdanbarkeit beim Manne. Da verließ der Schöpfer sein Werk auf einen Moment. Geschwind schlich der Teufel herzu. Er hatte aber nur Zeit, dem Gehirn des Mannes eine halbe Unze Sohnesdanbarkeit wegzunehmen und dafür fünf Unzen Selbstüberhebung einzufügen, denn eben nahte der Schöpfer wieder. Siehst Du, so kam es, daß das Gehirn der Männer um fast 4 1/2 Unzen schwerer wurde. Es fragt sich nur, ob eine Unze Gold nicht besser als fünf Unzen Blei ist.“ Der Sohn schaute seine Mutter an, küßte ihr die Hand und sagte: „Du hast Recht, das Gold Deiner Mutterliebe ist mehr werth, als meine geringe Danbarkeit. Ich will Dir aber beweisen, daß Deine Sage nicht ganz Recht hat, indem ich mich über meine gute Mutter nie wieder erhebe.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Musikalischer Club.

Heute Samstag den 3. Januar
im

Saalbau Schirmer:

Grosses Concert.

PROGRAMM.

1. **Symphonie** in D-dur (I. Satz) für Orchester *Haydn.*
2. **Chöre und Soli** a. d. Op.: „Das unterbrochene Opferfest“ m. Orchesterbegleitung *Winter.*
3. a) **Etude** *Chopin.*
b) **La Campanella** } für Pianoforte *Liszt.*
4. **Festgesang an die Künstler** nach Schiller's Worten, grosser Männerchor mit Instrumentalbegleitung *Mendelssohn.*
5. a) **Cavatine** } für Violine *Raff.*
b) **Polonaise** } *Vieuxtemps.*
6. **Männerchor:** „Frühlingszeit“ *Wilhelm.*
7. **Hugenotten-Fantasie** für Pianoforte *Thalberg.*
8. **Finale** a. d. Op.: „Faust“, Chöre und Soli mit Orchesterbegleitung *Spohr.*

Hierauf: **BALL.**

Anfang Abends 8 Uhr präcise.

2698

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß die Turnhalle diese Woche geschlossen bleibt.

Der regelmäßige Turnbetrieb beginnt am Montag den 5. Januar und werden die Mitglieder ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. 281

Der israelitische Confirmanden-Unterricht beginnt Sonntag den 4. Januar Nachmittags 3 Uhr im Saale des isr. Gemeindehauses, woselbst sich die betreffenden Schüler und Schülerinnen einfinden wollen.

81 Süskind, Rabbiner.

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese ic. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 14202

Weinen

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon

Marktstraße 6, nahe des Schillerplatzes,

bringe ich bei aufmerksamer und feiner Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Abonnement in und ausser dem Hause.

2527 Achtungsvoll Adolf Birck, Bader.

Während der Wintermonate

halte Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr täglich, ausgenommen
Sonntags von 10 bis 11 Uhr. 2186

Wilhelmsplatz 7. Dr. med. Kranz.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch,** seine Sprechstunden ab. 2284

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

14380 **Jos. Ulrich,** Kirchgasse 31.

Hôtel Dasch, Wilhelmstr. 24.

Restauration à la carte.

Diners zu 2—3 Mk.

Reingehaltene Weine.

Vorzügliche Pilsener, Nürnberger und Wiener Export-Biere.

Café. — 2 neue Billard.

2036

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung Pilsener Bier.

Freih. von Tucher'sches Bier.

Ostender Austern prima Qualität
per Dutzend Mk. 1.70.

Amerikanische Austern
per Dutzend Mk. 1.20.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

Moussirende Weine

von C. Lauteren Sohn in Mainz.

2621

Dépôt bei **Chr. Krell,** Stiftstrasse 7.

Flaschenbier-Verkauf

von 852

H. Momberger, Tannusstraße 43.

Paul Stein's Lagerbier . . . per Fl. 25 Pf., halbe 13 Pf.

Paul Stein's Wiener Export 30 " " 15 "

Erlanger Export 30 " " 15 "

Münchener Export 35 " " 18 "

Culmbacher Export 35 " " 18 "

Pilsener Bürgerl. Brauhaus 45 " " 23 "

Engl. Porter, Extra-Sout 50 " " "

Engl. Pal Ale, B&B & Co. 50 " " "

Lagerbier von Bücher & Söhne 20 " " 11 "

Jedes Quantum wird auf Bestellung franco in's Haus geliefert.

Schöne, frische Eier

in bekannter Güte wieder eingetroffen per 100 Stück 6 Mk.

50 Pfg. empfiehlt

Fr. Heim,

2668 Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29a.

Äpfel per Kumpf 40 Pf. Moritzstraße 46.

1777

Trauben-Brustsyrup mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**. 181

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plumbirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheke **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft. 205
Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln.

Von heute an: Täglich frische Berliner Pfannkuchen, Kreppeln, Mägen und Mägen-Mandeln bei **Philipp Minor**, Marktstraße 12. 2671

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 2043
Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.

fortwährend bei **Schaumburger**, Metzgergasse 29.

Frisches und gesalzenes **Schweinefleisch** per Pfd. 60 Pfg.,
Dörrfleisch per Pfg. 70 Pfg.,

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.
empfehlen **J. Blum**, Kirchgasse 22. 141

Butter, Eier, Käse und schönes **Langbrod** zu 49 Pf.
fortwährend zu haben bei **Chr. Schwärzel**, Steingasse
No. 5, Ecke der Lehrstraße. 2551

Louise Hoffmann, geb. Wolff,
empfehlen sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.

Schwalbacherstraße 32. 14070

W. Aveny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlen dauerhafte **Rohrstühle, Strohstühle, Tabourets**,
Ladenstühle, Lehnstühle. 1698

**Blecherne, lackirte und hölzerne Haus-
und Küchengeräthe,
emailirte Kochgeschirre,
Dampfwaschtöpfe,
Petroleum-Kochöfen,
zinnerne Bettwärmer**

empfehlen **J. D. Conradi**,
Häfnergasse 19. 1271

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess**, Rönal. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

Ankauf getragener Herren- und Damen-
kleider, Schuhwerk u. s. w. bei
13507 **Adam Bender**, Ellenbogenstraße 11.

Pfandleihanstalt **Niederreiter**, 4 fl. Schwal-
bacherstraße 4: Geld auf alle
Werthsachen zu 3, 2 u. 1 Pf. Zins. von über 50 Mark.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein acht zu haben** bei
54 **K. Ulmer**, Langgasse 11.

Bei Maler Nolte, **Moritzstraße 20**
im Hinterhaus,
wird Alles gefittet. **Porzellan feuerfest**. 767

Ein gepolsterter **amerikanischer Schlaffessel** in
Mahagoni, ein **Herrn-Toilette-Spiegel**, eine große, neue, nuß-
baumene Kommode, ein nußbaumenes **Waschschränkchen**, ein neuer,
nußbaumener **Damen-Schreibtisch** zu verkaufen. Näh. Exp. 1563

Eine ältere, feine, gegenseitige 16

Lebens-Versicherungs-Bank

sucht für das vorhinige Herzogthum Nassau einen selbstthätigen,
qualifizirten **Haupt-Agenten**. Gef. Offerten mit Referenzen
unter G. D. 897 befördert die Centr.-Annoncen-Expedition von
G. L. Daube & Cie., Frankfurt a. M. (M.-No. 7736.)

Ein tüchtiger Agent sucht auf hiesigem Plage und
Umgegend einige Agenturen. Gute Referenzen können
gestellt werden. Näh. **Marktstraße 16**, im Schweizer-
haus. 2729

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice
française, Spiegelgasse 9. 10380

Von einer Deutschen wird **spanische, englische** oder
französische Conversation gewünscht zum gegenseitigen Aus-
tausch. Auf Wunsch erteilt sie auch spanischen Unterricht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2739

Zu einem nach Neujahr beginnenden **Tanz-Cursus**
werden noch einige **Theilnehmerinnen** aus guten Familien
gesucht. Näheres **Idsteinerweg 5** 2797

Rüther-Unterricht wird erteilt Kirchgasse 29. 2653

Ein zuverlässiger und erfahrener Buchhalter empfiehlt sich
den Herren Kaufleuten und Gewerbetreibenden zum Führen,
Beitragen u. Abschluß der Geschäftsbücher, Heraus-
schreiben der Rechnungen und Anfertigen von In-
ventaren u. Näheres in der Expedition d. Bl. 2607

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger (Wittwer), noch in den besten Mannes-
jahren, mit gutem Geschäft und eigenem Haus, sucht auf diesem
nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine künftige, achtbare Lebens-
gefährtin. Verschwiegenheit Ehrensache. Adressen unter A. B. 99
an die Expedition d. Bl. erbeten. 2781

Es wird ein cautionsfähiger **Unternehmer** gesucht zur
Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung
nebst Pension einer dicht am Curiaale belegenen möblirten
Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus

in feinsten Geschäftslage, gut rentirend, ist bei 20,000 Mark
Anzahlung zu verkaufen. Adressen sub A. A. 70 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 2744

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 14061

Eine **Villa** in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen
großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Ein **schönes, gut rentirendes Haus**, nahe den
Bahnhöfen, für 16,000 Thlr. (mit Anzahlung von 3000 Thlr.)
zu verkaufen. Näheres Expedition. 2712

Kauf und Verkauf

von Geschäfts-Häusern, Häusern mit Läden in besten Lagen. Häuser und Villen zum Möbliertvermieten, Villen in allen Größen und Lagen zum Verkauf, zum Vermieten eingeschrieben und übertragen. Große Capitalien auf 1. Hypothek auszuleihen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 2641

Eine Villa, direct am Curhaufe, ist zu verkaufen oder im Ganzen oder in 2 eleganten Wohnungen à 6 großen Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 40

Bureau für Immobilien.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14385

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weißstraße 2. 34

Das Landhaus Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Ein Haus mit großem Hofraum, Stallung und Garten zu verkaufen. Näheres Metzgergasse 18. 2643

Eine gangbare Wirthschaft

mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14771

Eine gangbare Wirthschaft mit oder ohne Inventar sofort zu mieten gesucht. Näh. Exped. 2674

Eine Gärtnerei nebst kl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 23. 10969

40-50,000 Mark werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Adressen unter No. 200 in der Exped. abzug. 1888

18-19,000 Mk. auf 1. April auszuleihen. N. E. 2455

21,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 1509

17,300 Mark sehr gute Nachhypothek und pünktliche Zinszahlung zu übertragen gesucht. Offerten sub F. 120 an die Exped. erbeten. 557

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613

Zur Etablierung in einer hier noch nicht vertretenen Branche (äußerst solides Unternehmen) werden

10,000 Mark Capital

auf 4-5 Jahre gegen entsprechende Verzinsung und Gewinnanteil zu leihen gesucht. Vorzügliche Referenzen! Unterhändler verboten. Näh. sub M. 9000 d. d. Exped. d. Bl. 2822

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen f. Monatsstelle. N. Wellrichstr. 28, H., Dachl. 2823

Ein anständiges Mädchen, das 4 1/2-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Umstände halber Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Louisenstraße 33, 1. Stock. 2834

Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, auch Kleidermachen erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen in seiner Familie Stelle, übernimmt auch gern Pflege der Kinder. Gef. Offerten unter A. B. an die Exped. d. Bl. 2830

Ein junger Mann, der doppelten und einfachen Buchführung, sowie Correspondenz vollkommen mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Bureau oder Comptoir Beschäftigung. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter A. G. 26 niederzulegen. 2595

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf gleich des Tags über ein reinliches Mädchen Burgstraße 11, 3 Treppen hoch. 2828

Ein anständiges, reinliches Mädchen, das mit kleinen Kindern umzugehen versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Expedition. 2734

Ein anständiges Mädchen wird zu Kindern gesucht Rheinbahnstraße 5, 3 Stiegen hoch. 2746

Gesucht sofort ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, Häfnergasse 12. 2768

Zur Führung eines Haushaltes und der Erziehung dreier Kinder wird nach auswärts eine geeignete Persönlichkeit gelehrt Alters, evang., gesucht. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2796

Ein anständiges, mit langjährigen Zeugnissen versehenes Mädchen, welches feinschmeckerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird sogleich gesucht. Näh. Wilhelmstraße 12, 3 Treppen hoch. 2763

Ein Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird Gartenstraße 12, „Villa Helene“, zu Anfang Januar gesucht. 2753

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht Mühlgasse 1, eine Stiege hoch. 2473

Ein braves Dienstmädchen, das etwas bürgerlich kochen kann, wird gesucht Schützenhofstraße 1, 1 Stiege hoch. 2807

Ein Mädchen, das melken kann, wird gesucht. N. E. 2835

Miethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. April 1880 von ruhigen Mietheern (2 Personen) eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstigem üblichen Zubehör. Angaben mit Preisnotiz unter W. T. 1852 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Auf 1. April für mehrere Jahre zu mieten gesucht ein Haus in guter Lage mit 12-14 Zimmern nebst Zubehör. Franco-Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 200 postlagernd Wiesbaden erbeten. 2798

Auf 1. April eine unmobilierte Landhaus-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. M. No. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2805

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich eine heizbare Manjarde mit Bett. Näh. Adelhaidsstraße 23, Stb., Part. 2748

Zwei ruhige Damen suchen auf 1. April 1880 im südlichen Stadttheile und in der Nähe der Bahnhofe eine Bel-Etage von 6 bis 7 Zimmern mit Zubehör. Gefällige Adressen unter L. L. 50 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2579

Angebote:

Adelhaidsstraße 4 ist der 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc. zu vermieten. Näh. Parterre. 2760

Adelhaidsstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Adelhaidsstraße 42 1 sehr schöne Wohnung im Hinterh. v. 3 Z., Zub. u. Mans. auf April z. verm. N. Borch. Part. 2616

Adlerstraße 33 ist ein heizb. Parterre-Zimmer zu verm. 2679

Adlerstraße 45 sind der aus 5 Piecen bestehende 2. Stock, auch getheilt, und im Hinterhause 2 Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Louisenstraße 18, 2 Stock. 17

Adolphsallee, in meinem neuerbauten Hause, sind die Parterre-Wohnung und Bel-Etage, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten.

E. Winter, Rheinstraße 52. 2493

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 13584

Adolphsstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern etc. zu vermieten. 11130

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14207

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1912

Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit oder ohne

Weinkeller

auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 18, 2. St. 13843

Bahnhofstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf gleich zu verm. 13898

Bleichstraße 1 sind 1 bis 2 möblierte Zimmer zu verm. 2657

Bleichstraße 8 sind 1—2 Zimmer möbliert zu verm. 2728

Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116

Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14245

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Große Burgstraße 6, 1. Stock,

eine elegante Wohnung mit Balkon, 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, Küche, Glasabschluß, 2 große Mansardzimmer und Keller auf gleich zu vermieten. Preis 750 Mk. Näh. erteilt Franz Schäfer, Weinhandlung, Markt 7. 989

Burgstraße 12 (Eckhaus) im 3. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 974

Villa Goshstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder geteilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Treppen hoch 6 Räume. Keller, Boden, Gartenplätze. 2243

Elisabethenstraße 3 find in der Bel-Etage 2 möblierte Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche und Mansarde. 2483

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

9 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 3 Keller, Mitgebrauch des Gartens, der Waschküche, Gas- und Wasserleitung im ganzen Stock, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2237

Elisabethenstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. Im Hinterhause daselbst ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde u., per 1. April an e. ruhige Familie abzugeben. 919

Elisabethenstraße 10 ist das kleine Wohnhaus mit Garten auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. Näheres im Vorderhaus, 3 Tr. h. 2801

Elisabethenstraße 21 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 14610

Elisabethenstraße 29 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. 9782

Emserstraße, Südseite,

sind ein großes, fein möbliertes Zimmer mit Balkon, sowie 2 einzelne möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 2549

Emserstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit sämtlichem Zubehör und Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. April 1880 an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 1875

Emserstraße 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557

Emserstraße 35 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 2361

Emserstraße 55 ist zum 1. April l. Js. die Hochparterre-Wohnung nebst allem Zubehör, event. mit Gartenbenutzung, an eine stille Familie zu vermieten. Nähere Auskunft im Hause, eine Treppe hoch. 185

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 14252

Emserstraße 77 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. zu vermieten. 1198

Faulbrunnenstraße 4 in meinem neuerbauten Hause sind per 1. April verschiedene Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. A. Seyberth. 2613

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 14255

Friedrichstrasse 27.

Eine elegante Herrschaftswohnung, 2. Etage, von 8 Zimmern nebst drei daranstoßenden Bedientenzimmern, letztere mit besonderem Aufgange, seit vier Jahren von Herrn General-Major von Bischoffshausen bewohnt, ist wegzugshalber pro 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Durch Teilung der Wohnung auch 5 elegante Zimmer und Küche unter Abschluß abzugeben. Einzusehen nur zwischen 2½ und 3½ Uhr Nachmittags. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 1761

Geisbergstraße 9 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2810

Geisbergstraße 18 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf gleich an ruhige Leute zu verm. 13555

Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 11041

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblierte Zimmer abreisefähig sogleich zu verm. 2706

Die Villa Grünweg 4 (dicht am Kurhause) ist an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. Dieselbe bietet 13 Piecen, 5 Mansarden, reichliche Keller- und Souterrain-Räume, Gas, Wasser und alleiniger Gartengenuss. Einzusehen Mittwoch und Freitag. 2725

Häfnergasse 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 2726

Abgeschlossene möblierte Wohnung.

Helenenstraße 16, 1 Treppe hoch, auf sofort für 150 Mk. per Quartal zu vermieten: 1 großer Salon mit 2 großen Schlafzimmern, Keller und Bodenkammer; eventuell kann ein Zimmer zur Küche umgewandelt werden. Näh. daselbst. 859

Helenenstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 14810

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14256

Hellmundstraße 11 ist eine Mansarde und auf 1. April der 3. Stock zu vermieten. 2423

Hellmundstraße 25a ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2804

Hermannstraße 4 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern und Küche, auch geteilt, auf gleich zu vermieten. 13114

Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Herrngartenstraße 2, Ecke der Nicolastraße, sind zwei große möblierte Zimmer zu vermieten. 1287

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14257

Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1896

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14258

Karlstraße 4 ist der 2. Stock mit allem Zubehör und eine Frontpiz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2809

Karlstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Stiegen hoch, auf den 1. April zu vermieten. 2812

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2 Tr. 2316
 Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 205

Kirchgasse 44 eine abgeschl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 13172

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist die möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 13310

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 14260

Villa Trorath, Leberberg 7.

Möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 1011

Lehrstraße 8 im Vorderhaus, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten, nach Wunsch auch zwei ineinandergehende. 2766

Louisenplatz 2 im Nebenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an eine stille Familie zu vermieten. 14659

Louisenplatz 3, Parterre, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 1240

Louisenstraße 30a, 1 St., 1 H. möbl. Zimmer z. v. 1677

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 14261

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Villa Martinstraße 7

ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2761

3. Rimmel.

Mehrgasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14262

Michelsberg 12 ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 14932

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 14263

Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie im Seitenbau eine solche von 3 Zimmern gleich oder per 1. April zu vermieten. 2731

Moritzstraße 28 ist die von Herrn General von Röder innegehabte Wohnung, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12162

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9370

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14264

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Müllerstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche, Trockenspeicher und Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näh. das. beim Eigenthümer H. Scheurer, 2. Stock. 2750

Nerostraße 13 ist der 1. Stock vom 1. April 1880 an zu vermieten. 2669

Nerostraße 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 529

Nerotal 11 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Sou terrain-Räumen, Mansarden, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer W. Dahlheim, Taunusstraße 15. 2650

Nicolaßstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Oranienstraße 1, Hochpart., gut möbl. Zimmer z. verm. 2082

Oranienstr. 2, 1 St., möbl. Zimmer an einen H. zu verm. 2278

Oranienstraße 2 möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 2738

Oranienstraße 27, eine Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2730

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 14265

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 14702

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Einzu sehen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Vierstädterstraße 7. 173

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage und der zweite Stock von je 9 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 2556

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 14813

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 14267

Rheinstraße 44 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten. Näheres Parterre. 2089

Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13 (Comptoir) oder Karstraße 1. 13020

Rheinstraße 56, Hth., H. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 20

Röderallee 4 sind 1 auch 2 unmöbl. Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 461

Röderallee 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2755

Röderallee 36, Bel-Etage u., gut möbl. Zimmer zu v. 15139

Röderstraße 24 ist im 2. Stock eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2219

Ecke der Röder- und Nerostraße 39 ist die abgeschlossene Bel-Etage (4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u.) per 1. April zu vermieten. Heinrich Wald. 2566

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 14268

Schiersteinerweg 9 Wohnung u. Stall p. 1. April z. verm. 2644

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—11 eleganten Zimmern nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst. 11607

Schwalbacherstraße 10, zwischen der Rhein- und Louisenstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2485

Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer nebst geräumiger Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 13577

Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 10463

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 14895

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 10870

Sonnenbergerstraße 12

ist die obere kleine Villa, dicht am Turmhaufe gelegen, sogleich oder zum 1. Februar an eine kinderlose Familie zu vermieten. 2820

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parkseite, geräumig, komfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“, ist die Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14856

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690

Stiftstraße 4 ist eine freundliche Mansard-Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung bestehend, auf den 1. April oder auch früher zu vermieten. 702

Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779

Taunusstraße 18 möblirte Zimmer mit Pension auf sogleich billig zu vermieten. 1410

Villa Flora, Walmühlweg 8,

bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden und Garten, ist ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 16 bei K. Schäfer. 2373

Walramstraße 1 ist eine abgeschlossene Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2118

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, einer Küche und einer Dachkammer nebst Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Bessel. 14477

Wellritzstraße 20 sind zwei leere Parterrezimmer mit etwas Keller auf gleich zu vermieten. 888

Wellritzstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 190

Wellritzstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797

Weißstraße 8 ist eine Wohnung im 1. Stock, enthaltend 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April, sowie eine schöne Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres Hinterb. daselbst. 2113

Weißstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern u., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher auf gleich oder später zu vermieten. 11578

Wilhelmsplatz 6 Wohnung mit besonderem Eingang (Bel-Etage), 6 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 5. 2627

Wörthstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2554

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Zahnstraße 3, Part. 11744

Möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderallee 6, Parterre links. 12247

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst beim Kurpark), komfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten. Näh. Parkstraße 2 bei K. Heiser. 14275

Die Villa Frankfurterstraße 44 ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres Helenestraße 2a bei Knauer. 11372

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Dohheimerstraße 12, zwei Stiegen hoch. 12763

Ein möblirtes Zimmer mit Ofen auf gleich zu vermieten Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre. 13026

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse 3, Parterre. 13630

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Dachkammer ist Kirchhofgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres im Eckladen. 12994

Das Wohnhaus Mainzerstraße 46 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 21

Eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde billig zu vermieten Mainzerstraße 28 (früher 18). Anzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. 235

In meinem Landhause an der Biebricher Chaussee ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres bei D. Strassburger, Architect. 563

3 bis 4 Zimmer mit Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Stiftstraße 3, Parterre. 1039

7 Zimmer, zus. auch geth., 1. Etage, u. 3 Zimmer, alles mit geräum. Zubehör, sofort zu verm. Hellmundstraße 21a. 1374

Zwei schöne, sonnige, gut möblirte Zimmer mit Porzellanofen und besonderem Eingang, sind zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. Expedition. 1522

In dem neuen Hause Ecke der Moritz- und Göttestraße sind zwei Etagen mit je 7 Zimmern zum 1. April oder früher zu vermieten. 1922

In feiner, gesunder Lage ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 1 Salon, großem Balkon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 2173

Möblirte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Aeltere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 2083

Fünf möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 7, zwei Treppen hoch. 972

Ein auch zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten kleine Burgstraße 10 (Blumenladen). 2079

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422

Zu vermieten

große, elegant möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 14200

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Villa Helene, Gartenstrasse 12,

Wohnung und Pension. 665

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Metzgergasse 2 im Spezereiladen. 2564

In dem neu erbauten Haus Webergasse 39

im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2764

Eine elegant möblirte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Einige möblirte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31. 491

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten Hellmundstraße 11, 1. Etage. 1767

Per April oder Mai ist eine mit schattigem Garten umgebene Villa in gesündester Lage, 8—10 Räume, auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 2800

Ein möbl. Zimmer für 10 Mk. monatl. zu verm. R. Exp. 1747

An eine oder zwei Familien ist ein Landhaus an den Curanlagen zu vermieten. Näh. Exped. 2710

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhofen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198

Ein schönes, möbirtes Zimmer kann an einen einzelnen Herrn abgegeben werden. Auf Wunsch auch zwei. Näh. Exp. 1834
 In meinem Hause Albrechtstraße 41 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, desgleichen die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterbau nebst Lagerkeller auf 1. April anderweitig zu vermieten; in No. 39 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche, 2 Dachkammern und einem Theil Garten auf 1. April anderweitig zu verm. Näh. Wellrichstraße 9 bei Karl Müller. 2806
 In meinem neuerbauten Hause kleine Burgstraße 9 ist eine Wohnung Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten.

C. Christmann senior. 2827

Das lange Jahre von Herrn Med.-Rath Jäger bewohnte Logis (Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße) von 7 Räumen nebst Zubehör, dem durch einen neuen Anbau noch 5 weitere beigegeben werden können, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 10. 2818

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Meßgergasse 32 ist ein großer Laden mit Wohnung, Magazin und Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Münz, Meßgergasse 30. 2112

Ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli 1880 zu vermieten. Näh. Neugasse 15. 2333

Gr. Laden mit daranst. Wohn. auf 1. April 1880 zu verm. Rheinstraße 19. N. im 3. Stock. 944

Zu vermieten per 1. April 1880

ein großer Laden mit 2 Stuben, Keller u. Kirchgasse 20. 2299

Laden Ellenbogengasse 9 mit Wohnung und allem Zubehör auch Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näheres im Porzellanladen daselbst. 2513

In meinem neuerbauten Hause Faulbrunnenstraße 2 und 4 sind verschiedene Läden mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden zu vermieten Mauritiusplatz 4. 2619

Der von Herrn Ed. Schwend bewohnte Laden mit Wohnung Langgasse 40 ist auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Ed. Kalb. 2586

Der große Laden in meinem Hause Taunusstraße 23 ist auf gleich oder später zu vermieten.

J. Brachmann, Architect. 8291

Stallung, Remise, Kutscherstube u. zu verm. Näh. Exp. 14815
 Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 in der Speisewirtschaft. 302

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

31. December.

Geboren: Am 30. Dec., dem Lärchergehilfen Philipp Stähler e. S., N. Thomas Valentin. — Am 29. Dec., dem Metzger Christian Diefenbach e. S., N. Carl Christian. — Am 30. Dec., dem Tagelöhner Friedrich Diehl e. L. — Am 30. Dec., dem Diener Wilhelm Weiland e. S., N. Peter Friedrich Wilhelm. — Am 29. Dec., dem Maurergehilfen Heinrich Hedelmann e. S., N. Carl. — Am 28. Dec., dem Kellner Simon König e. L. — Am 30. Dec., e. unebel. L., N. Apollonia. — Am 28. Dec., dem Gepäckträger Franz Diefer e. L., N. Charlotte Caroline.

Aufgehoben: Der Kaufmann Philipp Schmitt von Laufenselden, N. Langenschwalbach, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Marie Johanna Kömpel von Ludwigshafen, wohnh. zu Frankfurt a. M.
 Verheiratet: Am 30. Dec., der Buchhalter Heinrich Christian Müller von Oberauroff, N. Wehen, wohnh. dahier, und Dorothea Magdalena Krüger von Holzhausen, N. Natätten, bisher dahier wohnh. — Am 30. Dec., der Rechtsanwaltsgehilfe Philipp Wilhelm Schmann von Eich, N.

Idstein, wohnh. dahier, und Philippine Elisabeth Walther von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Dec., Adolph Ferdinand, S. des Jagdansehers Carl Pfeiffer, alt 1 M. 4 L. — Am 30. Dec., die unverheh. Haushälterin Margarethe Buchner von Frankfurt a. M., alt 64 J. 2 M. 19 L. — Am 31. Dec., Margarethe, geb. Hühner, Ehefrau des städtischen Gasarbeiters August Ellmann, alt 29 J. 10 M. 10 L. — Am 31. Dec., der Stadtsgerichtsrath a. D. Albert Costenoble von Magdeburg, alt 68 J. 11 L.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Sonntag nach Neujahr.

Hauptkirche.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Bohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Donnerstag den 8. Januar Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchter Schule, Louisenstraße 24.

Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr Friedrichstraße 19 und Stiftstraße 12.

Donnerstag den 8. Januar: Arbeitsstunde des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Dienstag den 6. Januar. (Fest der Erleuchtung des Herrn.)

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Leiden 10 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Besper.

Am Vorabend des Festes um 4 Uhr ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Sonntag nach Neujahr Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Am

6. Januar (Epiphaniensfest) Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag Vor-

11 Uhr, Montag Abends 6 Uhr, Dienstag Vormittags 10 1/2 Uhr,

Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Christmas.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany

at 3. 30.

The Epiphany, Morning Service at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open on Wednesday from

11. 30 to 12 a. m.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Januar 1880.)

Adler:

Feiner, Kfm., Brüssel.
 Bergmann, Kfm., Berlin.
 Kretzmer, Pr.-Lt. u. Adj., Berlin.
 Lentz, Haag.

Grüner Wald:

Langenbrueh, Kfm., Elberfeld.
Grand Hotel (Schinkelhof-Bäder):
 Hildebrandt, Inst.-Vorsteher, Dr.,
 St. Goarshausen.

Alter Nonnenhof:

Spies, Apoth., Montabaur.

Rhein-Hotel:

Koppenburg, Petersburg.

Taunus-Hotel:

Mellinghaus, Fr., Heidelberg.

Alt, Fr., Heidelberg.

Mellinghaus, Fr., Heidelberg.

Eisenbahn-Hotel:

Klinau, Kfm., Köln.

Gmelin, Kfm., Mainz.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 1. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Min.)	332.50	333.95	335.35	333.93
Thermometer (Reaumur)	+5.6	+7.2	+7.0	+6.60
Dunktpannung (Bar. Min.)	3.04	3.02	3.20	3.08
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93.0	80.6	86.8	86.80
Windrichtung u. Windstärke	W. mäßig.	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □'m par. G.	—	—	—	32.2

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Raffaenische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.† — 11.55.† — 2.10. — 4.8.† — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.† — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.† — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.† — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 10.23.†
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28 — 8.27.† — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.† — 9.12.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
 Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50. — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 8.54. — 11.44. — 4.34. — 8.34.
 Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.
 Abfahrt von Söckst nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Söckst von Limburg: 9.2. — 11.45. — 4.45. — 8.33.
 Abfahrt von Limburg nach Söckst: 7.5. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Söckst: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Frankfurt a. M., 31. December 1879.

Gold-Courfe.		Wechsel-Courfe.	
Holl. Silbergeld 167 Nm.	70 Pf.	Amsterdam 168.50 B.	10 G.
Dufaten	9 " 54—59 "	London 20.55 B.	31 G.
20 Franc-Stücke	16 " 11—15 "	Paris 80.75 B.	60 G.
Sovereigns	20 " 25—30 "	Wien 172.70 B.	172.40 G.
Imperiales	16 " 65—69 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto	4.

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(1. Fortsetzung.)

Jetzt hat Bianca die Gräfin und deren Tochter erblickt, entläßt den Prinzen huldvoll, wie eine Fürstin, und geht den Damen entgegen, welche bereits von ihrem Vater und dessen Schwägerin, die seit dem Tode ihrer Mutter die Stelle der Dame vom Hause vertritt, begrüßt worden sind. Während die beiden jungen Mädchen lebhaft plaudernd, sich unter die anderen Gäste mischen, führt Baron Loffow die Gräfin zu einem Sessel im Tanzsaal, da soeben die „Auforderung zum Tanz“ die jungen Paare alle dahin lockt und die Eltern doch selten dem Verlangen, ihre Lieblinge tanzen zu sehen, widerstehen können.

Es war auch ein reizender Anblick, der sich hier darbot, als die eleganten, schönen Paare die kunstvollen Figuren der Polonaise bildeten und dann nach den langamen Klängen eines echt deutschen Walzers anmuthig über das glänzende Parquet dahin schwebten.

Mit großem Stolz verfolgten Baron Loffow und die Gräfin die schönen Gestalten ihrer Töchter, welche, obgleich ihre Charaktere so verschiedenartig wie ihr Aeußeres, auf das Innigste befreundet waren. Die Gräfin mit dem wenig schönen, aber anziehenden Gesicht und den klugen, durchdringenden grauen Augen wandte sich manchmal forschend zur Seite, um die Baronin Loffow zu beobachten, die in nervöser Unruhe häufig nach der Thüre des Saales blickte, als erwarte sie, dort Jemand eintreten zu sehen. . . es war schwer zu sagen, ob diese Erwartung eine gewünschte oder gefürchtete sei. Die Dame, klein und zart von Gestalt, erschien auf den ersten Blick weit jünger als sie war durch eine gewisse Kengstlichkeit, die sich in ihrem Blick, ihren Bewegungen kund gab und ihr das anziehend Würdevolle der Matrone nahm, ohne jedoch ihr dafür die Frische der Jugend zurückzugeben. . . man hatte das Gefühl, als müßte man auch nervös werden, wenn man lange in dieses blonde, gutmüthige, aber nichtsagende Gesicht schaute, das stets lächelte, ohne Jemand einen Gefallen damit zu thun. Ihre Finger waren in diesem Augenblick krampfhaft beschäftigt, das Schloß ihres kostbaren Armbandes zu öffnen und zu schließen, und endlich konnte die Gräfin ein Lächeln nicht mehr unterdrücken, als sie scherzend sagte:

„Lieber Baron, ich glaube, Ihre Frau Schwägerin hat uns

noch eine Ueberraschung zugebracht, sie sieht gerade so aus, als könnte sie dieselbe nicht länger für sich behalten.“

Der Angeredete, ein Mann von kleiner, gedrungenen Statur, wandte sein freundliches Gesicht der Schwägerin zu, die, nervös lachend, seinem Worte zuvorkam und eilig sagte:

„O, mein! Wie könnte ich eine Ueberraschung vorbereiten, ich bin viel zu ungeschickt zu dergleichen Dingen. . . wenn ich es einmal versucht habe, ist es stets mißglückt. . . es ist mir nur heute so. . . ich habe eine Ahnung, als ob. . .“

Als ob ein Unglück passirte, doch nicht, liebe Susanna?“ unterbrach Baron Loffow sie ein wenig ungeduldig. „Das könnte mir gerade fehlen, wo wir eben erst wieder anfangen wollen, unser Leben zu genießen; erspare uns wenigstens heute Abend noch zu hören, was Du ahnst, bei Tageslicht tritt man solchen unsichtbaren Gespenstern weit beherzter entgegen.“

Man sah dem heiteren, lebenslustigen alten Manne ordentlich die Angst an, welche er vor den Ahnungen seiner abergläubischen Schwägerin hatte, die stets in seine glücklichsten, frohlichsten Stunden wie der Ruf eines Unheils hineinfiel und seine Geduld, wie sein gutes Herz, das dennoch der Schwägerin sehr zugethan war, schon oft auf eine harte und häufig mißglückte Probe gestellt hatten.

„Du scherzest,“ sagte die kleine Frau, jetzt anstatt mit dem Schloß des Armbandes, mit den Fingern ihres weißen, indischen Crêpe-Schawls spielend, „ich erzähle Dir schon längst nicht mehr von meinen Ahnungen, da Du sie stets verlachst, obwohl sie fast immer. . . eintreffen.“

„Das wolle Gott gnädig verhüten!“ erwiderte der Baron Loffow lächelnd, und fragte dann gutmüthig, seine Hand auf die ihrige legend:

„Nun also, wenn es nichts Schlimmes ist. . . was ahnest Du?“

Sie war schon besänftigt und erwiderte ängstlich:

„Ich bilde mir ein, lieber Roderich, Werner wird uns heute noch überraschen.“

„Nun, das wäre ja sehr angenehm,“ bemerkte die Gräfin lächelnd.

„O ja. . . sehr!“ antwortete die Baronin, abermals nach der Thüre blickend, „aber. . .“

„Aber,“ unterbrach sie der Baron lachend, „Du meinst, er wird nicht sehr guter Laune sein, wenn er kommt. . . da kannst Du Recht haben; übrigens dürfen wir ihm das nicht übel nehmen. Werner hätte der Erste sein sollen, der eingeladen wäre, und ist nun überhaupt nicht eingeladen, sondern geradezu vergessen, der arme Junge! Nun, ich werde mich aus dem Staube machen, wenn er anfängt, mir Vorwürfe zu machen und verspreche, Dich mitzunehmen. . . laß ihn das mit Bianca ausfechten, denn sie ist die Schuldige. Ich werde ein anderes Mal die Einladungskarten selbst schreiben müssen, wenn sie. . . mir wieder solchen Streich spielt und die Hauptpersonen vergift. Die Weiden zanken sich ja so wie so fortwährend, da kommt es auf ein Mal mehr oder weniger nicht an. Uebrigens ist es nicht wahrscheinlich, daß er sich gerade heute zufällig Urlaub nehmen sollte.“

„Zufällig. . . das ist allerdings unwahrscheinlich,“ bemerkte die Gräfin, „allein die Freude auf diesen ersten diesjährigen Ball ist unter den jungen Leuten eine so große. . . gewesen, daß leicht der eine oder andere von Werner's Freunden desselben in einem Briefe an ihn erwähnt haben könnte, in der festen Voraussetzung, ihn hier anzutreffen, und wenn das der Fall wäre, so ist allerdings Werner gerade der Mann darnach, mit dem nächsten Zuge nach N. zu kommen und Rechenschaft über diese unerhörte Beleidigung zu fordern, deren Anstifterin er wohl nicht erst zu suchen braucht.“

„Der junge Herr Baron sind soeben angekommen,“ meldete ein Diener in diesem Augenblicke, und fast erschrocken fuhren die Köpfe der beiden Damen herum, während der alte Baron lachend sagte: „Da haben wir's! . . . Sag' meinem Neffen, Johann,“ wandte er sich an den Diener, „daß wir ihn bereits erwartet haben und ihn bitten lassen, sich zu beeilen und uns seine Gegenwart zu schenken.“

(Fortsetzung folgt.)